

das ende der bescheidenheit aneignung



alltag | neoliberalismus |
widerstand

buko 27

20. – 23. Mai 2004 in Kassel

Sonntag, 23. Mai

10.00 - 11.30 Uhr

Strategien und Vernetzung

Es gibt Raum für neue Initiativen, die sich im Laufe des Kongresses gefunden haben, MitstreiterInnen suchen und weitere Aktivitäten planen möchten. Verschiedene Kampagnen stellen sich vor. Zudem gibt es Diskussionen zu zentralen strategischen und organisatorischen Fragen wie zu Autonomie zwischen Spontaneität und Organisation und zur Freie-Software-Bewegung.

12.00 – 14.00 Uhr

Moderiertes Abschluss-Buffer: Wie weiter, was tun? Perspektiven radikaler Praxis

Der Kongress hat hoffentlich Perspektiven geöffnet, Differenzen und Gemeinsamkeiten verdeutlicht und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Den Abschluss bildet ein Gespräch, bei dem zwei ModeratorInnen verschiedene BUKO-TeilnehmerInnen befragen. Damit sollen zentrale Fragen präzisiert, Probleme benannt und Perspektiven geöffnet werden. Was bedeutet ein zeitgemäßer Internationalismus? Wo liegen Potentiale und Gefahren eines pluralen Verständnisses von Protest und Widerstand? Welche Organisationsformen sind angemessen für emanzipative Bewegungen? Inwieweit macht der Begriff der Aneignung Sinn – inwieweit nicht? Diese und andere Fragen wollen wir vertiefen gerade vor dem Hintergrund unterschiedlicher Politikverständnisse und Aktivitätsfelder.

Währenddessen: internationale und Kasseler Frühstücksspezialitäten

Der **BUKO 27** wird veranstaltet von
Bundeskoordination Internationalismus (BUKO)

und

Analyse und Kritik - Zeitung für linke Debatte und Praxis | BAG-SHI | Berlin Umsonst | dresden.umsonst | Fantomäs - Magazin für linke Debatte & Praxis | FeLS | Gesellschaft für Legalisierung | Hamburg Umsonst | Kanak Attak | Kommune Niederkaufungen | Ökumenisches Büro, München

Sponsoren

Aktion Bildung und Publizistik (ABP) des evangelischen Entwicklungsdienstes | Aktion Selbstbesteuerung (ASB) | Arbeitskreis Entwicklungspolitik Vlotho (AKE) | DGB Nordhessen | GEW Landesverband Hamburg | Rosa Luxemburg Stiftung | Sozialistisches Büro

Freitag, 21. Mai

19.30 – 21.30 Uhr

Osterweiterung der EU: osteuropäische Perspektiven internationalistischer Politik

Die Osterweiterung der EU am 1. Mai 2004 markiert die Ausweitung des neoliberalen europäischen Integrationsprojektes nach Osteuropa, dessen Regelwerke in den letzten Jahren per „Diplomatie der Erpressung“ in den Beitrittsländern durchgesetzt wurden. Welche Folgen hat diese Erweiterung für die Handlungsbedingungen sozialer Bewegungen in den Beitrittsländern, in den bisherigen Mitgliedsstaaten und in den Ländern „vor den Toren der Festung Europa“? Welche Perspektiven haben internationalistische Antworten auf die Zumutungen des neoliberalen europäischen Projektes? Auf dem Podium wollen wir den Charakter der Osterweiterung, ihre Folgen für west- und osteuropäische Linke, sowie internationalistische Perspektiven der Kooperation diskutieren.

Mit: Urszula Lugowska, (attac Polen, angefr.); Katalin Koncz (International Association for Feminist economics IAFPE, Budapest, angefr.), N.N. (indymedia/Eastern Europe) Moderation: Gisela Neunhöffer, osteuropa-ag, Berlin/BUKO ASWW.

Samstag, 22. Mai

10.00 – 13.00 Uhr: Arbeitsgruppen

14.00 – 17.00 Uhr

BUKO goes downtown –

diverse Aktionen - werden nach dem Mittagessen vorgestellt, dazu: kritische Stadtpaziergänge und Straßentheater „Schluck und weg“ der BUKO-Pharmakampagne sowie Theater der Unterdrückten

17.00 - 18.30 Uhr

Austausch-AGs

Im Verlauf des Kongresses können die TeilnehmerInnen nicht an allen Foren und Arbeitsgruppen teilnehmen. Deswegen werden die drei Foren „Arbeit und soziale Reproduktion“, „Privatisierung“ und „Soziale Rechte und Legalisierung“ zum Ende der AG-Phasen jeweils zwei Austausch-AGs anbieten.

17.00 - 18.30 Uhr

Die BUKO-Mitgliederversammlung

bietet allen Interessierten die Möglichkeit, die Strukturen der BuKo kennen zu lernen.

Haute Kùltür

Rauschendes Fest mit verschiedenen DJs

Anmeldung

zum Kongress **das ende der bescheidenheit buko 27** vom 20. - 23. Mai 2004 in Kassel

Name / Gruppe:

Anzahl der Personen:

Anschrift:

e-mail:

Newsletter:

Ich möchte mehr über die BUKO hören.
 Nehmt mich in euren e-mail-Newsletter-Verteiler auf.

Ich verteile Zeitungen weiter:

Bitte schickt mir kostenlos _____ Exemplare

Die BUKO soll weiterleben!

Ich spende _____ EUR auf das nebenstehende Konto oder beteilige mich an dem BUKO
Stellenfonds infos: www.buko.info

Teilnahme-Gebühr (nach Selbsteinschätzung)

Normal-Tarif: 55 EUR

Ermäßigtar: 40 EUR

Spezial-Royal-Soli-Tarif: 75 EUR

enthalten sind: politische Inspiration, Schlafplätze, Verpflegung, Fahrtkostenerstattung

Die Fahrtkosten werden anteilig erstattet.

Der Eigenanteil beträgt 35 EUR (DB Ticket, 2. Klasse mit min. 40% Rabatt)

MFSS unter www.buko.info

Kinderbetreuung

Kinder: Alter:

Do. Fr. Sa.

Sa.

So.

(ankreuzen)

Schlafplatz:

Anzahl:

Do. Fr. Sa.

(ankreuzen)

Die Teilnahmegebühr von _____ EUR habe ich überwiesen
am _____

VZF/BUKO, Konto-Nr. 234 389

Ev. Darlehensgenossenschaft

BLZ 210 602 37

Stichwort TN buko 27

Datum Unterschrift

Die Teilnahme sollte nicht am Geld scheitern, wer / welche nicht zahlen kann, bitte bei der Geschäftsstelle melden.

Donnerstag, 20. Mai

19.30 – 21-30 Uhr: Eröffnungsveranstaltung

Neoliberalismus am Ende?

Die da oben machen ja doch, was wir wollen

Der Neoliberalismus ist weltweit zumindest in eine Legitimationskrise geraten – nicht zuletzt aufgrund der Kritik, die aus den globalisierungskritischen Bewegungen geäußert wurde und wird. Wo aber sind die Risse im System? Lassen sich Institutionen wie Universitäten oder Betriebe von außen oder innen verändern? Oder gilt es nicht vielmehr, einen solchen Blick auf das Große und Ganze über Bord zu werfen und sich stattdessen mit Alltagspraxen, unserer eigenen Verstricktheit in die Fänge und Ideologien des Systems gewahr zu werden? Welche Folgen diese Fragen für Theorie und Praxis von Widerstand hat, wollen wir als Auftakt zum diesjährigen BUKO diskutieren.

Mit: Nicola Bullard (Focus on the Global South, Bangkok), Katharina Pühl (Berlin), Sandro Mezzadra (Zeitschrift DeriveApprodi u. Universität Bologna), Alessandro Pelizzari (attac-Schweiz und Universität Fribourg)

Freitag, 21. Mai

9.30 – 11.30 Uhr

Parallele Arbeitsgruppen zur Eröffnungsveranstaltung

In einigen Arbeitsgruppen werden bestimmte Aspekte der Auftaktveranstaltung weiter diskutiert, andere nehmen das Thema des Vorabends auf, indem anhand von Beispielen unterschiedliche Fragen vertieft und verdeutlicht werden.

Arbeitsgruppen zu De-Globalisierung, Neoliberalismus und Autonomie der Migration, Agenda 2010 und Abbau des Sozialstaats, Privatisierung öffentlicher Dienste, Neoliberalismus - Alltag - feministischer Widerstand, Globalisierung oder Imperialismus?, Neoliberalismus und Demokratie, Ökologischer Imperialismus?, Globale Sicherheitspolitik, Nachhaltigkeit, EU-Osterweiterung, Neokolonialismus und Neoliberalismus im Nahen Osten, PT in Brasilien, das neue Südafrika.

Mit den Diskutierenden der Eröffnungsveranstaltung sowie mit Kathi Seewald (DGB-Vorstand Nordhessen), Ariane Brensell (Antipatriarchales Netz, Berlin), Radhika Desai (Universität Victoria, Kanada), Jörg Reizig (Berlin), Christoph Görg (Frankfurt/M.), Thomas Seibert (medico international, Frankfurt/M.), Manfred Hofmann (Kassel), Sabah Alnasser (Frankfurt/M.), Rosalvo Schütz (Porto Alegre/Kassel), Ralf Berger (Köln) und Gottfried Wellmer (Bonn)

Freitag, 21. Mai

Auftakt der Foren: 11.45 – 13.15 Uhr

Arbeitsgruppen: Freitag, 15.00 – 18.00 Uhr

Forum 1: Arbeit und soziale Reproduktion

Endlich wird die Arbeit knapp?

Egal wo die Linke hinschaut: weltweit nur Fabrikbesetzungen, Kommunen, Aneignung von unten. Oder doch nur: Lohnabbau, geschlechtsspezifische Arbeitsteilung inklusive unbezahlte Reproduktionsarbeit, Illegalisierte ohne Rechte aber dafür schlecht bezahlt? Je nach Blickwinkel ist das Thema Arbeit Hort möglicher Alternativen, die schon heute die Überwindung gegenwärtiger Verhältnisse möglich erscheinen lassen, oder Hauptstütze des Systems. Es diskutieren zum Auftakt: Nadja Rakowitz (Frankfurt/Main), express-Redaktion (angefr.), Elisabeth Voß (NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation), Peter Waterman (Uni Amsterdam, angefr.)

AGs u.a. zu: Linke zwischen Multitude und radikalem Reformismus, Probleme der Erwerbslosigkeit, Sozialversicherungsbau, Arbeit / Migration / Prekarisierung, Umsonstläden, Arbeit als Lebenskunst, Soziale Foren, besetzte Fabriken in Argentinien, Mietshäuser Syndikat.

Mit: wildcat, express-Redaktion, freundinnen und freunde der klassenlosen gesellschaft, www.links-netz.de, crossover (Berlin), amplitude/kmii, Clarita Müller-Plantenberg (Kassel), Kommune Niederkaufungen u.a.

Forum 2: Privatisierung Nichts als Abwehrkämpfe?

Auf den ersten Blick erscheinen die Kämpfe gegen Privatisierungen, sich auf die Verteidigung des kapitalistischen Wohlfahrtsstaates zu beschränken. Gibt es darüber hinausgehende gesellschaftliche Entwürfe? Unterscheiden sich diese im Trikont und den Metropolen? Wo gibt es **gemeinsame Bezugspunkte?**

Zum Forenauftakt diskutieren: José Antonio Zepeda (CGTEN-ANDEN, Gewerkschaft des Bildungswesens Nicaragua), Barbara Dickhaus (WEED, World Economy, Ecology and Development), BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie (angefr.)

AGs u.a zu: Abbau des Sozialstaats, Liberalisierung, Kommerzialisierung Öffentlicher Güter, Bildungspolitik, Gesundheit, Enteignung von ‚oben‘ und (Wieder-)aneignung von ‚unten‘, Privatisierung des Saatguts.

Mit: BUKO-Agar-Koordination, BUKO-Pharmakampagne, antipatriarchales netz berlin, Netzwerk „Privatisierung – öffentliche Güter – Regulation“, Netzwerk gentechnikfreie Landwirtschaft, Ökumenisches Büro e.V. München, Werner Rätz (ila) u.a.

Forum 3: Soziale Rechte und Recht auf Legalisierung Get up, stand up – get up for your right

Zum eher unscheinbaren Begriff „soziale Rechte“ hatten radikale Linke über Jahrzehnte ein eher zwiespältiges Verhältnis, da der Kampf um Rechte stets im Verdacht reformistischer Beschränkung stand.

Unter dem Regime neoliberaler Politik scheint sich das Bild zu wenden: bereits errungene Rechte werden fortschreitend demoliert; andererseits haben die neuen Krieger den Rechtsdiskurs für sich entdeckt. Wo also anfangen im Kampf ums Recht und um Rechte? Zum Auftakt diskutieren: AG Spak, Umsonst-Kampagne, Gesellschaft für Legalisierung, Fantomas

AGs u.a. zu: Aneignung und Praxis der Umsonst-Kampagnen, feministische Sicht auf Aneignung, Migration, Staat – Autonomie – soziale Rechte, Sozialraub und Sicherheitsdiskurs, antirassistischen Politikformen, Existenzgeld.

Mit: Berlin-umsonst, Hamburg Umsonst, ag feministische theorie und praxis (Bochum), Gesellschaft für Legalisierung, Stiftung W., Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen, Respect Berlin, ya-basta netz, schöner leben göttingen, ProNats – Bundesnetzwerk zur Kinderarbeit in Ländern des Südens, Wolfram Otto (BAG-SHI), Dieter Koschek (AG SPAK) u.a.

Weitere AGs unter anderem zu:

Militär – Gewalt – Europa, Aneignung von linker Geschichte – wozu und vor allem wie?, Kolonialismus und Anti-Kolonialismus, Menschenrechte universal, Linke Bewegungen im Orient, dem bolivarianischen Prozess in Venezuela, globale kapitalistische Enteignung und Probleme von Alternativen.

Mit: anticolonial conference, Kulturverein Kommune Globus e.V., Daniela Setton (Berlin), Thomas Sablowski (Prokla-Redaktion und wiss. Beirat attac, Berlin), Bernd Hüttner (Bremen), Gottfried Oy (excom.une.farce, Frankfurt/M), Tobias Pflüger (Informationsstelle Militarismus, Tübingen), Peter Strutynski (Kasseler Friedensforum), Dario Azzellini (Berlin) u.a.

Foto: Andrea Saif
Gestaltung: Anita Quakernack

Bundeskoordination
Internationalismus
Nernstweg 32–34
22765 Hamburg

bitte ausfüllen, abschneiden, abschicken
oder

per fax an: 040 – 28 05 51 22
mail an: mail@buko.info

www.buko.info

BUKO

links, internationalistisch, theoretisch + konkret, steinalt, herrschaftskritisch, diskussionsfreudig, dachverband, deswegen bunt aber nicht beliebig, ratschlag, rundbrief, vernetzung, die alaska, kampagnen, publikationen.